

NANT DE DRANCE: 70-MIO-AUFTRAG TIEF IM BERG INNEN UND HOCH AM BERG OBEN



● Über einen fast 6km langen Stollen kann die Baustelle im Berginneren erreicht werden.



● Ob Mensch, Maschine oder Fahrzeug, alles muss ins Berginnere und auf grosse Höhe.

DAS PUMPSPEICHERWERK Nant de Drance zwischen Martigny (CH) und Chamonix (F) gilt mit 2,5 Milliarden kWh Stromproduktion pro Jahr als das leistungsstärkste Europas. Ab 2019 soll es mit voller Leistung laufen. Die ABAG greift ab Oktober 2015 in die laufenden Arbeiten ein und baut Eigenbedarfsanlagen für den Betrieb des Kraftwerkes, installiert Haustechnik und erbringt als Totalunternehmerin Baunebenleistungen von den Maler- bis zu Spenglerarbeiten. Die ABAG erbringt auch einen grossen Teil der Elektroplanungsarbeiten für ihre Installationen.



● Die Staumauer des oberen Sees Vieux Emosson auf 2225 müM, ursprünglich 1955 errichtet, wurde um 20 Meter erhöht. Dadurch wird die Kapazität des Staubeckens verdoppelt.

Eine grosse Herausforderung ist dieser 70-Mio-Auftrag, weil die ABAG dort baut, wo sie als Spezialistin im Gotthard-Basistunnel bereits viel Erfahrung gesammelt hat, nämlich tief im Berginnern. Der Hauptteil der Arbeiten der Alpiq Burkhalter Technik AG finden in der Maschinenkaverne statt, einem Bauwerk auf 1700müM, fast so hoch wie das Bundeshaus, nämlich 52 Meter, 194 Meter lang und 32 breit, erreichbar nur über einen 5,6km langen Stollen. Dass sich da besondere logistische Probleme stellen, das ergibt sich aus dieser Lage der Baustelle.

SO BRINGEN SPEZIALTRANSPORTER, die bis zu 20m lang und 4,5m breit sind, beispielsweise die 160t schweren Transforma-

toren ab Martigny über den Col de La Forclaz. Dieser Transportweg bleibt aber im Winter geschlossen.

Die ABAG, die seit Oktober 2015 mit den ersten Installationsarbeiten beschäftigt ist, wird ihr schweres Material, wie beispielsweise Schaltschränke, aber auch ihre Mitarbeiter, das Arbeitsmaterial, Bobinen, Werkzeugkisten etc. über den Stollen transportieren müssen, streng getaktet, damit alle Unternehmen ihren Arbeitsplatz mitsamt Material «right in time» erreichen können.

DIE MASCHINENKAVERNE ist im Ausbau weit fortgeschritten, im Gegensatz zur Trafokaverne, die sich noch im Rohbau befindet. Das wohl grösste unterirdische Bauwerk



● Die Maschinenkaverne ist fertig ausgebaut und wird jetzt von der ABAG ausgerüstet.

Europas, wurde zwischen den beiden Stauseen Emosson und Vieux Emosson in den Berg gehauen.

Das Pumpspeicherkraftwerk nutzt zur Produktion und Speicherung von Energie das bestehende Gefälle von 425 Metern zwischen der beiden Stauseen. Über zwei Vertikalschächte wird das Wasser zu den Turbinen und dann weiter in den unteren Stausee Emosson geleitet. Bei geringem Strombedarf wird hingegen das Wasser von unten nach oben gepumpt. So kann Energie gespeichert und dann eingesetzt werden, wenn Solar- und Windenergie keinen Strom liefern können.